



# **Vergabeunterlagen**

**Service- und Lieferleistungen Alcatel TK-  
System**

**Westdeutscher Rundfunk Köln  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Appellhofplatz 1  
50667 Köln**

**WDR-Aktenzeichen: ZE 2026-160-02**

Datum: 15.06.2026

**Inhaltsverzeichnis**

<b>1.</b>	<b>Vorbemerkungen zum Westdeutschen Rundfunk Köln</b>	<b>4</b>
<b>2.</b>	<b>Gegenstand der Vergabe (Managementsummary)</b>	<b>6</b>
<b>3.</b>	<b>Angebots- und Bewerbungsbedingungen</b>	<b>7</b>
<b>3.1</b>	<b>Grundsätzliche Bestimmungen</b>	<b>7</b>
<b>3.2</b>	<b>Vergabestelle</b>	<b>7</b>
<b>3.3</b>	<b>Fristenangaben</b>	<b>7</b>
<b>3.4</b>	<b>Fragen zur Vergabe</b>	<b>7</b>
<b>3.5</b>	<b>Bereitstellung der Vergabeunterlagen /Registrierung/ Kommunikation im Verfahren</b>	<b>8</b>
<b>3.6</b>	<b>Inhalt und Aufbau des Angebotes – wichtige Hinweise für die Erstellung</b>	<b>8</b>
<b>3.7</b>	<b>Angebotsabgabe und Registrierung</b>	<b>9</b>
<b>3.8</b>	<b>Änderungen und Rücknahme des Angebotes</b>	<b>10</b>
<b>3.9</b>	<b>Vergütung/ Kostenerstattung für die Erstellung der Angebote</b>	<b>10</b>
<b>3.10</b>	<b>Losweise Vergabe</b>	<b>10</b>
<b>3.11</b>	<b>Nebenangebote bzw. weitere Hauptangebote</b>	<b>10</b>
<b>3.12</b>	<b>Schutzrechte</b>	<b>10</b>
<b>3.13</b>	<b>Kenntlichmachung der Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse</b>	<b>11</b>
<b>3.14</b>	<b>Bietergemeinschaft</b>	<b>11</b>
<b>3.15</b>	<b>Nachunternehmer (Unterauftragnehmer)</b>	<b>12</b>
<b>3.16</b>	<b>Vertraulichkeit</b>	<b>13</b>
<b>3.17</b>	<b>Mitteilung über nicht berücksichtigte Angebote</b>	<b>13</b>
<b>3.18</b>	<b>Rechtschutz/zuständige Vergabekammer</b>	<b>13</b>
<b>3.19</b>	<b>Zuschlagserteilung / Vertragsabschluss</b>	<b>14</b>
<b>4.</b>	<b>Eignungsprüfung</b>	<b>15</b>
<b>4.1</b>	<b>Vorbemerkungen</b>	<b>15</b>
<b>4.1.1</b>	<b>Eignung von Bietergemeinschaften</b>	<b>15</b>
<b>4.1.2</b>	<b>Eignungsleihe</b>	<b>15</b>
<b>4.2</b>	<b>Allgemeine Eignungsanforderungen</b>	<b>16</b>
<b>4.3</b>	<b>Spezielle Eignungsanforderungen</b>	<b>16</b>
<b>4.3.1</b>	<b>Referenzen</b>	<b>16</b>
<b>4.3.2</b>	<b>Nachweise</b>	<b>17</b>
<b>4.3.3</b>	<b>Mindestanzahl der im Unternehmen beschäftigten Alcatel-Spezialisten</b>	<b>17</b>
<b>5.</b>	<b>Prüfung und Wertung der Angebote</b>	<b>18</b>
<b>5.1</b>	<b>Zuschlag</b>	<b>18</b>

<b>6.</b>	<b>Rahmenbedingungen</b>	<b>18</b>
<b>6.1</b>	<b>Organisatorische und räumliche Rahmenbedingungen</b>	<b>18</b>
<b>6.2</b>	<b>Technische Rahmenbedingungen</b>	<b>18</b>
<b>6.3</b>	<b>Abrufverfahren</b>	<b>18</b>
<b>6.4</b>	<b>Rechtliche Rahmenbedingungen</b>	<b>18</b>
<b>6.5</b>	<b>IT-Sicherheitsbestimmungen</b>	<b>19</b>
<b>6.6</b>	<b>Datenschutzrechtliche Rahmenbedingungen</b>	<b>19</b>
<b>7.</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>19</b>

## 1. **Vorbemerkungen zum Westdeutschen Rundfunk Köln**

Der Westdeutsche Rundfunk (WDR) ist das öffentlich-rechtliche Medienunternehmen in Nordrhein-Westfalen – gemessen an den Mitarbeiter:innen das größte in Deutschland und das zweitgrößte Europas, nach der BBC. Er wurde 1956 gegründet – der Allgemeinheit verpflichtet und unabhängig vom Staat und von privaten Interessengruppen – und fördert die gesellschaftliche Integration sowie die kulturelle Vielfalt in Deutschland und in Europa.

Der WDR ist Teil der ARD: Er produziert rund ein Viertel des Programms ihres bundesweiten TV-Programms Das Erste; federführend für die ARD betreut er phoenix und ONE. Für ARTE, 3sat, funk, tagesschau24 und den ARD/ZDF-Kinderkanal KiKa liefert er vielfältige Beiträge aus unterschiedlichen Genres. Mit seiner journalistisch hochwertigen, unabhängigen Berichterstattung, seinem Qualitätsbewusstsein und seiner Erfahrung steht der WDR heute für verlässliche Orientierung und fundierte Meinungsbildung in der deutschen Medienlandschaft – und trägt wesentlich zur Meinungs- und Medienvielfalt in Deutschland bei.

Der WDR informiert, inspiriert und begeistert: Mit Nachrichten, Kulturangeboten und Unterhaltung erreicht der WDR jede Woche 86 Prozent der Bevölkerung NRWs. Mit insgesamt 38 Stunden Fernsehen und 149 Stunden Radio täglich bereichert er das Leben der Menschen hier auf vielfältige Weise: ob mit dem WDR FERNSEHEN, den Radioprogrammen 1LIVE, WDR 2, WDR 3, WDR 4, WDR 5, WDR COSMO, der interaktiven Plattform KiRaKa oder weiteren multimedialen, digitalen Angeboten. Darüber hinaus geht er mit innovativen, crossmedial umgesetzten Konzepten und smarter Produktionsweise immer neue Wege.

Der WDR ist Erlebnisermöglicher und führender Kulturakteur Nordrhein-Westfalens. Seinen Anspruch, das Leben der Menschen täglich zu bereichern, löst er auch mit einem breiten kulturellen Angebot ein: Die über 150 jährlichen Konzerte der vier hochkarätigen Ensembles (das WDR FUNKHAUSORCHESTER, das WDR SINFONIEORCHESTER, die WDR BIG BAND und der WDR RUNDFUNKCHOR) und zahlreiche weitere kulturelle Veranstaltungen des WDR sind längst eine feste Größe im Kulturgesehen Nordrhein-Westfalens – und weit darüber hinaus bekannt.

Als Informationsleitmedium im Westen ist der WDR vor Ort in NRW – und hat mit seinen Auslandsstudios gleichzeitig den direkten Blick auf internationale Ereignisse. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Köln und in insgesamt elf Studios und fünf Büros in NRW widmen sich verlässlich und tagesaktuell den Themen im Lande; über das Geschehen in der Welt berichtet der WDR mit Bildern aus 29 ARD-Auslandsstudios, von denen sieben seiner direkten Verantwortung unterstehen.

Ob regional oder international: Stets greift der WDR dabei vielfältige Themen auf und stößt Diskurse mit weitreichender Wirkung an. Mit Integrität und Courage macht er Meinungsbildung möglich und wird stets seiner unternehmerischen Verantwortung gerecht – als wichtiger Ausbilder des journalistischen Nachwuchses, attraktiver Arbeitgeber und entscheidender Medienakteur in NRW.

Der Westdeutsche Rundfunk bietet Menschen in NRW eine orientierungsstiftende Größe – kulturell, gesellschaftlich, medial. Mit hochwertigen Programmen, kulturellen Veranstaltungen und innovativen, digitalen Formaten gestaltet er die Medienlandschaft von morgen entscheidend mit – schon heute.

## 2. **Gegenstand der Vergabe (Managementsummary)**

Die Deutsche Welle (DW) und der Westdeutsche Rundfunk (WDR) benötigen ab September 2026 einen Vertragspartner, der die Serviceleistung für die Instandhaltung der in den Vergabeunterlagen näher beschriebenen Telekommunikationsanlagen übernimmt. Die Instandhaltung umfasst gemäß DIN 31051 die Wartung, Inspektion und Instandsetzung. Die Vertragslaufzeit beträgt 48 Monate. Der Auftragnehmer muss Alcatel Premium Partner sein sowie über einschlägige Erfahrungen in der Kopplung der bestehenden Telekommunikationsanlagen mit Microsoft Teams und Open Scape Xpressions verfügen. Er muss in der Lage sein, alle Applikationen (siehe Anhang 01: WDR-Anlagenausstattung sowie Anhang 06: DW-Anlagenausstattung) in allen aufgeführten DW- & WDR-Leistungsorten zu installieren und die Instandhaltung zu gewährleisten.

Leistungsbestandteil sind außerdem der Kauf von Lizenzen und Hardware sowie die notwendigen Implementierungs- und Beratungsleistungen, die die DW und der WDR beim Auftragnehmer abrufen wollen. Diese beziehen sich z. B. auf Änderungen im TK-Anlagenverbund, die Einführung von neuen Techniken und Schnittstellen sowie die Beratung zur Konsolidierung der TK-Anlagen/Infrastruktur.

Die Ausschreibung erfolgt durch den WDR als Leadbuyer für und im Auftrag folgender Rundfunkanstalten und Einrichtungen der Rundfunkanstalten:

- Deutsche Welle (DW)
- Westdeutscher Rundfunk (WDR)

Diese sind Bezugsberechtigte der abzuschließenden Verträge. In der Leistungsbeschreibung sind die Bezugsberechtigten als Auftraggeber bezeichnet.

Ziel ist es, mit dem wirtschaftlichsten Bieter einen Vertrag abzuschließen, aus der die vorgenannten Bezugsberechtigten Ihre Bedarfe decken können.

Der WDR wird die Bezugsberechtigten über alle vertraglichen Regelungen informieren und das Angebot des Auftragnehmers zur Kenntnis geben. Diese verpflichten sich zur Einhaltung aller vertraglichen Regelungen.

Die Vertragsausübung erfolgt durch die Bezugsberechtigten im eigenem Namen und auf eigene Rechnung. Eine gesamtschuldnerische Haftung zwischen den verschiedenen Bezugsberechtigten ist ausgeschlossen.

### **3. Angebots- und Bewerbungsbedingungen**

#### **3.1 Grundsätzliche Bestimmungen**

Der WDR vergibt den Auftrag im Rahmen eines Offenen Verfahrens auf der Grundlage dieser Angebots- und Bewerbungsbedingungen.

#### **3.2 Vergabestelle**

Westdeutscher Rundfunk Köln  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Appellhofplatz 1  
50667 Köln  
DEUTSCHLAND

#### **3.3 Fristenangaben**

Für das Vergabeverfahren gilt der folgende vorläufige Terminplan, auf den sich die Bieter verbindlich einzurichten haben:

Verfahrensschritt	Zeitpunkt / Zeitraum
Fristende zur Einreichung von Bieterfragen	Bis spätestens 10.07.2026
Ablauf der Angebotsfrist	20.07.2026, 23:59 Uhr
Voraussichtlicher Zuschlagstermin	KW 34/2026
Ablauf- der Bindefrist	30.09.2026
Voraussichtlicher Leistungsbeginn	01.09.2026

#### **3.4 Fragen zur Vergabe**

Falls aus Sicht des Bieters in den Vergabeunterlagen Unklarheiten oder Auslegungsfragen bestehen, ist der Bieter aufgefordert, Unklarheiten und/oder Auslegungsfragen als Bieterfragen einzureichen.

Bieterfragen sind umgehend, jedoch spätestens bis zu dem unter Ziffer 3.3 "Fristenangaben" genannten Termin, über das Bietertool des Deutschen Vergabeportal (DTVP) unter Bezugnahme der entsprechenden Nummerierung der Vergabeunterlage bzw. der Anlagen zu stellen.

Die Beantwortung von Fragen, die später als zu der unter Ziffer 3.3 genannten Frist beim WDR eingehen, kann nicht garantiert werden.

Fragen und deren Beantwortung werden Bestandteile der Vergabeunterlagen und sind daher bei der Abgabe des Angebotes unbedingt zu beachten.

### **3.5 Bereitstellung der Vergabeunterlagen /Registrierung/ Kommunikation im Verfahren**

Die Vergabeunterlagen nebst Anlagen sowie sämtliche Bieterfragen und Antworten stehen auf dem DTVP (<http://www.dtv.de>) online zur Verfügung. Der Bieter hat die Möglichkeit, sich über das Bietertool zu registrieren. Mit der Registrierung können Bieterfragen direkt über das Bietertool gestellt werden. Über Neuerungen im Verfahren und sonstige Hinweise, z.B. Antworten auf Bieterfragen, werden die Bieter bei entsprechender Registrierung automatisch per E-Mail informiert.

Verzichtet der Bieter auf eine Registrierung, können Bieterfragen an die in den Vergabeunterlagen und der Bekanntmachung genannten Stelle per E-Mail gesendet werden. Auch in diesem Fall werden die Antworten auf die Bieterfragen jedoch ausschließlich auf dem DTVP bereitgestellt.

Bieter ohne Registrierung müssen sich selbständig informieren, ob Vergabeunterlagen zwischenzeitlich geändert wurden oder ob der WDR Fragen zum Vergabeverfahren beantwortet hat. Der Bieter trägt für diesen Fall das Risiko, ein Angebot auf der Grundlage veralteter Vergabeunterlagen erstellt zu haben und daher im weiteren Verlauf vom Verfahren ausgeschlossen zu werden.

Änderungen, Neuerungen und sonstige Abweichungen können sich jederzeit bis zum Ende der Angebotsfrist ergeben.

Die Vergabestelle weist darauf hin, dass auch die weitere Kommunikation, wie bspw. Änderungen von Fristen, Aufklärungs- oder Nachforderungsschreiben, Vorabinformationen etc., ausschließlich über DTVP bereitgestellt werden.

### **3.6 Inhalt und Aufbau des Angebotes – wichtige Hinweise für die Erstellung**

Das Angebot ist in all seinen Bestandteilen in deutscher Sprache abzufassen. Unterlagen, die in einer Fremdsprache eingereicht werden, sind beglaubigte oder von öffentlich bestellten und vereidigten Übersetzer:innen oder Dolmetscher:innen angefertigte Übersetzungen beizufügen. Dies gilt nicht für Zertifizierungen und/oder Bescheinigungen von Herstellern etc., die regelmäßig in englischer Sprache ausgestellt werden. Diese Unterlagen können ohne Übersetzung eingereicht werden. Der Schriftverkehr mit dem WDR während des kompletten Vergabeverfahrens ist jedoch ausschließlich in deutscher Sprache zu führen.

Dem Angebot sind die übersandten Vergabeunterlagen zugrunde zu legen. Das Angebot muss die in der Bekanntmachung und in den Vergabeunterlagen geforderten Unterlagen, Erklärungen und Angaben vollständig enthalten.

Der WDR behält sich vor, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Unterlagen unter Fristsetzung nachzufordern, vervollständigen oder korrigieren zu lassen. Eine



Nachforderung erfolgt nicht für leistungsbezogene Unterlagen, die die Wirtschaftlichkeitsbewertung des Angebotes betreffen, es sei denn, es handelt sich um Preisangaben unwesentlicher Einzelpositionen, deren Einzelpreise den Gesamtpreis nicht verändern oder die Wertungsreihenfolge und den Wettbewerb nicht beeinträchtigen, vgl. § 56 VgV.

Werden die vom WDR geforderten Erklärungen und Nachweise oder sonstige Angaben auch bis zum Ablauf der Nachforderungsfrist nicht durch den Bieter vorgelegt, so wird sein Angebot vom Verfahren ausgeschlossen.

Allgemeine Geschäfts- oder Vertragsbedingungen des Bieters dürfen nicht verwendet werden. Ohne Aufforderung des WDR eingereichte Vertragsentwürfe oder Änderungsvorschläge des Bieters werden nicht berücksichtigt.

Für die Abgabe des Angebotes sind die entsprechenden Vordrucke und Formulare zu verwenden. Die abgefragten Daten sind zu ergänzen und die Dokumente mit dem Angebot einzureichen. Die ausgefüllte Anlage Eigenerklärung eForms ist dem Angebot ebenfalls beizufügen.

Mit der Angebotsabgabe bestätigt der Bieter, dass seine Angaben wahrheitsgemäß sind und alle in diesem Vergabeverfahren dargestellten Anforderungen erfüllt werden bzw. danach verfahren wird und die als Anlagen beigefügten Vertragsbedingungen anerkannt werden.

Die Angebotspreise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind in Euro anzugeben. Entspricht der Gesamtbetrag einer Ordnungszahl (Position) nicht dem Ergebnis von Mengenansatz und Einheitspreis, so ist der Einheitspreis maßgeblich. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Änderungen / Berichtigungen des Bieters an seinen Eintragungen müssen zweifelsfrei sein. Berichtigungen dürfen nur so vorgenommen werden, dass die unrichtigen Eintragungen gestrichen und die richtigen darüber gesetzt werden.

Änderungen und Ergänzungen an den Vergabeunterlagen, insbesondere den vorgegebenen Angebotsbedingungen, sind unzulässig.

### **3.7 Angebotsabgabe und Registrierung**

Die Vergabeunterlagen können grundsätzlich kosten- und registrierungsfrei unter <http://www.dtyp.de> abgerufen werden (siehe Ziffer 3.5).

**Für eine Angebotsabgabe ist eine Registrierung im Bietertool jedoch zwingend erforderlich.**

Eine Angebotsabgabe ist ausschließlich elektronisch über das DTVP möglich. Hierzu hat der Bieter im Bietertool das Angebot inkl. sämtlicher Anlagen an der entsprechenden Stelle hochzuladen. Bitte machen Sie sich frühzeitig mit dem Bietertool vertraut, damit es nicht zu Problemen bei der Angebotsabgabe kommt. Sollten technische Probleme auftreten, wenden Sie sich bitte ausschließlich an die im DTVP genannten Stellen.

**Die Abgabe eines Angebotes in Papierform auf dem Postweg bzw. per E-Mail, Fax o.ä. ist nicht zulässig.** Diese Angebote können nicht berücksichtigt werden und werden vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Das Angebot ist bis zum Ablauf der unter Ziffer 3.3 Fristenangaben genannten Angebotsfrist über das Bietertool hochzuladen.

Maßgeblich ist der elektronisch dokumentierte Zeitpunkt des Angebotseingangs im Bietertool. Sollte das Angebot verspätet eingehen, wird das Angebot vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

### **3.8 Änderungen und Rücknahme des Angebotes**

Änderungen oder Berichtigungen des Angebotes sind nur bis zum Ablauf der Angebotsfrist zulässig. Hierzu ist das fehlerhafte Angebot über das Bietertool „zurückziehen“ und innerhalb der Angebotsfrist ist das korrigierte Angebot neu hochzuladen.

Bis zum Ablauf der Angebotsfrist kann das Angebot auch ersatzlos zurückgezogen werden.

### **3.9 Vergütung/ Kostenerstattung für die Erstellung der Angebote**

Für die Bearbeitung der Vergabeunterlagen bzw. die Erstellung des Angebotes wird keine Vergütung/Kostenerstattung gewährt.

### **3.10 Losweise Vergabe**

Die Leistung wird insgesamt vergeben. Eine Angebotsabgabe für Teilleistungen ist nicht möglich und führt zum Ausschluss des Angebotes.

### **3.11 Nebenangebote bzw. weitere Hauptangebote**

Nebenangebote und Alternativangebote sowie die Abgabe weiterer Hauptangebote sind unzulässig.

### **3.12 Schutzrechte**

Im Angebot ist anzugeben, ob für den Gegenstand des Angebotes gewerbliche Schutzrechte bestehen oder vom Bieter oder anderen beantragt sind.

### **3.13 Kenntlichmachung der Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse**

Der WDR ist im Falle eines Nachprüfungsantrags verpflichtet, die Vergabeakten, die auch die abgegebenen Angebote enthalten, an die Vergabekammer weiterzuleiten.

Nach § 165 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) haben die Verfahrensbeteiligten u. U. Anspruch auf Akteneinsicht und können sich ggf. Ausfertigungen, Auszüge oder Abschriften erteilen lassen (§ 165 Abs. 1 GWB). Die Vergabekammer hat die Einsicht in die Unterlagen zu versagen, soweit dies aus wichtigen Gründen, insbesondere des Geheimschutzes oder zur Wahrung von Betriebs- oder Geschäftsgeheimnissen geboten ist (§ 165 Abs. 2 GWB).

Nach § 165 Abs. 3 GWB hat jeder Beteiligte mit der Übersendung seiner Akten oder Stellungnahmen auf die Wahrung der Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse hinzuweisen und diese in den Unterlagen entsprechend deutlich kenntlich zu machen.

Bereits mit dem Angebot hat der Bieter mitzuteilen, welche Bestandteile des Angebotes Geheimnisse im vorbezeichneten Sinne enthalten. Fehlt eine deutliche Kenntlichmachung, ist von der Zustimmung des Bieters zur Einsichtnahme auszugehen.

### **3.14 Bietergemeinschaft**

Die Angebotsabgabe durch eine Bietergemeinschaft ist zulässig.

Wenn das Angebot durch eine Bietergemeinschaft eingereicht wird, so ist die verwendete Bezeichnung „Bieter“ in der gesamten Vergabeunterlage inkl. aller zusammenhängenden Dokumente als „Bietergemeinschaft“ zu verstehen.

Eine Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot zwingend die Anlage „Bietergemeinschaft“ abzugeben,

- in der die Bildung einer Bietergemeinschaft im Auftragsfalle erklärt wird,
- in der alle Mitglieder mit postalischer Anschrift aufgeführt werden,
- in der ein von allen für die Durchführung des Vertrages gegenüber dem WDR bevollmächtigte/r Vertreter:in bezeichnet wird und erklärt wird, dass diese/r Vertreter:in gegenüber dem WDR alle Mitglieder rechtsverbindlich vertreten wird,
- in der die postalische Anschrift des Vertreters/ der Vertreterin angegeben wird, über den der gesamte Schriftverkehr abgewickelt wird.

Alle Mitglieder der Bietergemeinschaft haften gegenüber dem WDR gesamtschuldnerisch für die Erfüllung sämtlicher vertraglicher Verpflichtungen.

Bei Bietergemeinschaften werden Zahlungen mit befreiender Wirkung für den WDR an den/die für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte/n Vertreter:in der Bietergemeinschaft oder nach dessen/deren schriftlicher Weisung geleistet. Dies gilt auch nach Auflösung der Bietergemeinschaft.

Die Bildung oder Änderung einer Bietergemeinschaft nach Angebotsabgabe ist nicht zulässig.

### **3.15 Nachunternehmer (Unterauftragnehmer)**

Die Einschaltung von Nachunternehmern ist zulässig. Sofern der Bieter Nachunternehmer einschaltet, bietet er als Generalunternehmer an.

Beabsichtigt der Bieter Teilleistungen von Nachunternehmern ausführen zu lassen, ist vom Bieter zwingend die Anlage "Nachunternehmer" sowie von jedem Nachunternehmer die Anlage „Eigenerklärung Nachunternehmer“ einzureichen.

Will der Bieter bei der Leistungserbringung Nachunternehmer einsetzen, so hat der Bieter bis zum Ablauf der Angebotsfrist unter Verwendung der „Anlage Nachunternehmer“ mindestens die Leistungsteile zu benennen, die von Nachunternehmern erbracht werden sollen.

Die konkreten Namen der Nachunternehmer, Nachweise/Erklärung zu deren Fachkunde und Leistungsfähigkeit sowie insbesondere die „Anlage Eigenerklärung Nachunternehmer“ sind spätestens auf Anforderung innerhalb der vom WDR gesetzten Frist vor Zuschlagserteilung nachzureichen. Sollten die Namen der Nachunternehmer bereits bei Angebotsabgabe bekannt sein, so ist die „Anlage Eigenerklärung Nachunternehmer“ dem Angebot beizufügen.

Der WDR wird die Erfüllung der Eignungsanforderungen durch den Nachunternehmer prüfen. Hierzu behält sich der WDR vor, vor Zuschlagserteilung zu überprüfen, ob auch die Eignungsanforderungen gemäß Ziffer 4 der Vergabeunterlagen durch den Nachunternehmer erfüllt werden und fordert hierzu ggf. zusätzliche Unterlagen vom Nachunternehmer an, sofern diese für die Leistungserbringung durch den Nachunternehmer anwendbar sind.

Der Bieter hat Nachunternehmer bei Anforderung eines Angebotes davon in Kenntnis zu setzen, dass es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt. Für alle Nachunternehmer gilt § 128 Abs. 1 GWB. Der Bieter muss außerdem sicherstellen, dass der Nachunternehmer die ihm übertragenen Aufgaben nicht weiter vergibt, es sei denn, der WDR hat zuvor schriftlich zugestimmt.

Der WDR darf dem Einsatz von Nachunternehmern durch den Bieter unter den Voraussetzungen des § 36 Abs. 5 VgV widersprechen.

Nach Zuschlagserteilung kann die Übertragung von Leistungen oder Teilleistungen an Nachunternehmer, die nicht im Angebot benannt sind, nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des WDR erfolgen.

### **3.16 Vertraulichkeit**

Die Vergabeunterlagen sind geistiges Eigentum des WDR und vertraulich zu behandeln. Sie dürfen lediglich zum Zwecke der Angebotsbearbeitung verwendet, vervielfältigt und Dritten zugänglich gemacht werden. Jede Veröffentlichung oder anderweitige Nutzung – auch auszugsweise – ist ohne vorherige Zustimmung des WDR unstatthaft.

Sofern der Bieter nach Kenntnisnahme dieser Vergabeunterlagen kein Angebot abgeben will, so verpflichtet er sich, die Vergabeunterlagen zu vernichten bzw. zu löschen. Gleiches gilt für den Fall, dass das Angebot des Bieters im Rahmen des Vergabeverfahrens ausgeschlossen oder abgelehnt wird.

Sofern der Bieter Dritte beratend hinzuzieht oder beabsichtigt, Nachunternehmer einzusetzen, verpflichtet er sich, die Vertraulichkeit der Vergabeunterlagen sowie des Verfahrens in gleicher Weise wie vorstehend sicherzustellen.

### **3.17 Mitteilung über nicht berücksichtigte Angebote**

Der WDR informiert die Bieter, auf deren Angebote der Zuschlag nicht erteilt werden soll, gemäß § 134 Abs. 2 GWB spätestens zehn Kalendertage vor Zuschlagserteilung durch Übersendung der Vorabinformation über das Bietercockpit über die Gründe der Nichtberücksichtigung ihrer Angebote, den Namen des obsiegenden Unternehmens und über den frühesten Zeitpunkt der Zuschlagserteilung/des Vertragsschlusses.

### **3.18 Rechtsschutz/zuständige Vergabekammer**

Für etwaige Nachprüfungsverfahren nach §§ 155 ff. GWB ist folgende Vergabekammer zuständig:

Vergabekammer Rheinland  
Zeughausstraße 2-10  
50667 Köln  
DEUTSCHLAND

Hinweis zur Geltendmachung von Vergaberechtsverstößen vor der Vergabekammer:

Der WDR weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsantrag unzulässig ist, soweit

1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem WDR

nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 GWB bleibt unberührt,

2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem WDR gerügt werden,
3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem WDR gerügt werden,
4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des WDR, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Weitere Einzelheiten können § 160 GWB entnommen werden.

### **3.19 Zuschlagserteilung / Vertragsabschluss**

Die Zuschlagserteilung erfolgt vorab auf elektronischem Wege. Der Bieter ist bis zum Ablauf der Bindefrist an sein Angebot gebunden. Wird der Zuschlag rechtzeitig und ohne Änderung erteilt, ist der Vertrag mit Zuschlagserteilung zu den Vorgaben dieses Verfahrens auf der Grundlage des Angebotes rechtskräftig zustande gekommen. Dies gilt unbeschadet einer möglichen späteren schriftlichen Festlegung in Form einer Vertragsurkunde.

## **4. Eignungsprüfung**

### **4.1 Vorbemerkungen**

Aufträge dürfen nur an geeignete Bieter vergeben werden. Geeignet sind Bieter, wenn sie die für die Erfüllung der vorgesehenen vertraglichen Verpflichtungen erforderliche Fachkunde und die wirtschaftliche, finanzielle, technische und berufliche Leistungsfähigkeit besitzen und nicht nach den §§ 123, 124 GWB vom Verfahren auszuschließen sind.

Zum Nachweis seiner Eignung muss der Bieter seinem Angebot die nachfolgenden Erklärungen, Nachweise und Erläuterungen beifügen.

Sollten sich während des Verfahrens Änderungen an den vom Bieter beigebrachten Eigenerklärungen und Nachweisen ergeben, so dass die abgegebene Erklärung oder der betreffende eingereichte Nachweis seine Gültigkeit verliert, ist der Bieter verpflichtet, den WDR unverzüglich über die Änderungen zu informieren.

#### **4.1.1 Eignung von Bietergemeinschaften**

Bei Bietergemeinschaften ist von jedem Mitglied der Gemeinschaft die „Anlage Allgemeine Eignungsanforderungen“ mit dem Angebot abzugeben. Eigenerklärungen zu „Speziellen Eignungsanforderungen“ sind von den Mitgliedern der Bietergemeinschaft „nur“ jeweils in Bezug auf die von ihnen zu erbringenden Teilleistungen beizufügen.

#### **4.1.2 Eignungsleihe**

Der Bieter kann für einen bestimmten öffentlichen Auftrag im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche und finanzielle sowie die technische und berufliche Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nehmen, wenn er nachweist, dass ihm die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden, indem er die „Anlage - Verpflichtungserklärung“ vorlegt. Die Möglichkeit der Eignungsleihe besteht unabhängig von der Rechtsnatur der zwischen dem Bieter und den anderen Unternehmen bestehenden Verbindungen.

Der WDR wird die Erfüllung der Eignungsanforderungen durch das Unternehmen, dessen Eignung sich der Bieter bedient, prüfen. Hierzu behält sich der WDR vor, vor Zuschlagserteilung zu überprüfen, ob auch die speziellen Eignungsanforderungen gemäß Ziffer 4.3 der Vergabeunterlagen durch das Unternehmen erfüllt werden und fordert hierzu ggf. zusätzliche Unterlagen von dem Unternehmen an, sofern diese für die Leistungserbringung durch das Unternehmen anwendbar sind.

## **4.2 Allgemeine Eignungsanforderungen**

Zum Nachweis der allgemeinen Eignungsanforderungen hat der Bieter dem Angebot die „Anlage Allgemeine Eignungsanforderungen“ ausgefüllt beizufügen.

## **4.3 Spezielle Eignungsanforderungen**

Zum Nachweis der speziellen Eignungsanforderungen hat der Bieter dem Angebot zusätzlich die im Folgenden genannten Unterlagen beizufügen bzw. Erklärungen abzugeben.

### **4.3.1 Referenzen**

Dem Angebot sind zwei geeignete Referenzen über früher ausgeführte, vergleichbare Service- und Lieferleistungen bei Alcatel TK-Systemen aus den letzten höchstens drei Jahren beizufügen;

An die Vergleichbarkeit werden folgende Kriterien gestellt:

- Chrystal und Common-Media-Gateway-Komponenten
- Anlagen-Systemverbund mit min. 10 Anlagenteil oder abgesetzten Mediagateways
- Anschlussanzahl gesamt je Anlagensystem-Verbund: min. 1.000 Ports

Die Darstellung der Referenzen muss die folgenden Angaben enthalten:

- Name und Anschrift des Auftraggebers;
- Auftragswert/Umsatz in T€
- Kurzbeschreibung des Referenzprojektes/-auftrages (inkl. der Nennung wesentlicher Nachunternehmer mit prozentualer Angabe von Eigenanteil/Nachunternehmereinsatz);
- Angabe eines Ansprechpartners/einer Ansprechpartnerin des Referenzkunden mit Telefonnummer

Angaben zu den Referenzen sind für jede der Referenzen in der „Anlage – Referenzen“ zu machen. Die Anlage ist mit dem Angebot einzureichen.

Der WDR behält sich vor, die angegebenen Referenzen zu überprüfen. Die Überprüfung basiert allein auf den vom Bieter gemachten Angaben. Der Bieter hat insofern unbedingt auf die Vollständigkeit und Richtigkeit der von der Vergabestelle geforderten Angaben zu achten.

Sofern und soweit der Bieter auf Referenzen von Nachunternehmern zurückgreift, so sind nur solche Referenzen des Nachunternehmers zulässig, die inhaltlich mit dem Leistungsteil vergleichbar sind, den der Nachunternehmer konkret im Rahmen der angebotenen Leistung erbringen soll.



#### 4.3.2 Nachweise

- Eigenerklärungen (mit Angebotsabgabe vorzulegen)

Der Bieter hat in einer selbst zu erstellenden Anlage zu erklären, dass er über den Alcatel Premium-Partner-Status im Bereich der Communication Suite (TK-Anlagen) verfügt.

- Zertifikat/Nachweis (nach separater Aufforderung vorzulegen)

Der WDR behält sich vor, den Bieter, der nach Abschluss der Angebotsprüfung den Zuschlag erhalten soll, aufzufordern, die Zertifizierung in Kopie vorzulegen..

#### 4.3.3 Mindestanzahl der im Unternehmen beschäftigten Alcatel-Spezialisten

Der Bieter hat durch eine eigens erstellte Anlage, die dem Angebot beizufügen ist, zu erklären,

- dass das Unternehmen über mindestens 4 festangestellte Mitarbeiter mit einer ACSE (Alcatel-Lucent Certified Systems Expert)-Zertifizierung verfügt. (**Mindestanforderung an die Eignung**).

und

- dass das Unternehmen über mindestens 3 festangestellte Mitarbeiter mit einer ACFE (Alcatel-Lucent Certified Field Expert)-Zertifizierung verfügt. (**Mindestanforderung an die Eignung**).

Die Zertifikate/Nachweise sind nach separater Aufforderung vorzulegen.

## **5. Prüfung und Wertung der Angebote**

Es gelangen nur diejenigen Angebote in die Prüfung und Wertung, die alle Anforderungen nach diesen Vergabeunterlagen erfüllen.

### **5.1 Zuschlag**

Der Zuschlag wird auf das Angebot mit dem niedrigsten Gesamtpreis erteilt. Der Gesamtpreis wird anhand der Angebotspreise im Preisblatt ermittelt. Hierzu hat der Bieter im Preisblatt alle Preisangaben und Rabatte einzutragen. Diese werden jeweils mit den dort genannten Bewertungsmengen multipliziert und zu einer Gesamtsumme (Preiskennzahl P) addiert. Diese Gesamtsumme ist in den Angebotsvordruck zu übertragen.

Im Falle identischer Gesamtpreise entscheidet die Zwischensumme des Blattes „Weitere Leistungen“ mit den PB-Pos. A.x (Auditkosten); WS.x (Wiederaufnahme in den Servicevertrag); S.x (Stundenlohnarbeiten) und AF.x (Anfahrtpauschalen). Der Bieter, der dort den günstigsten Preis anbietet, erhält in diesem Fall den Zuschlag.

## **6. Rahmenbedingungen**

### **6.1 Organisatorische und räumliche Rahmenbedingungen**

Siehe Leistungsbeschreibung, Kapitel 2.1

### **6.2 Technische Rahmenbedingungen**

Siehe Leistungsbeschreibung, Kapitel 2.2

### **6.3 Abrufverfahren**

Siehe Leistungsbeschreibung, Kapitel 2.3

### **6.4 Rechtliche Rahmenbedingungen**

Die rechtlichen Rahmenbedingungen ergeben sich aus den beigefügten Vertragsmustern. Es sollen mit dem erfolgreichen Bieter zwei separate Verträge geschlossen werden, wobei der „Mustervertrag Wartung“ die Leistungen rund um die Wartung der TK-Anlagen abbildet. Der „Mustervertrag Hardware“ bildet die Lieferung von Hardware und Lizenzen sowie Beratungs- und Implementierungsleistungen ab. Für die Lieferleistungen finden zusätzlich die EVB-IT Kauf AGB sowie für die Serviceleistungen die EBV-IT Service AGB Anwendung.

**6.5 IT-Sicherheitsbestimmungen**

Siehe Anlage 8 IT-Sicherheitsbestimmungen

**6.6 Datenschutzrechtliche Rahmenbedingungen**

Der Auftragnehmer erhält im Zuge der geplanten Wartungs- und Unterstützungsleistungen unter anderem Zugang zu den Nutzerdaten. Aus diesem Grund ist der Abschluss eines Auftragsverarbeitungsvertrages (AVV) zwingend erforderlich. Der Muster-AVV liegt als Anlage 07 den Unterlagen bei. Dieser ist vom Bieter ausgefüllt dem Angebot beizufügen.

**7. Leistungsbeschreibung**

Die Leistungsbeschreibung liegt als gesondertes Dokument den Vergabeunterlagen bei.